



EINFAMILIENHAUS F. IN HINTERSTODER O.-Ö.

ZWEI WOHNHÄUSER IN DEN ALPEN

ARCHITEKTEN Z. V. BAURAT PROF. THEISS UND JAKSCH, WIEN

MIT 21 ABBILDUNGEN

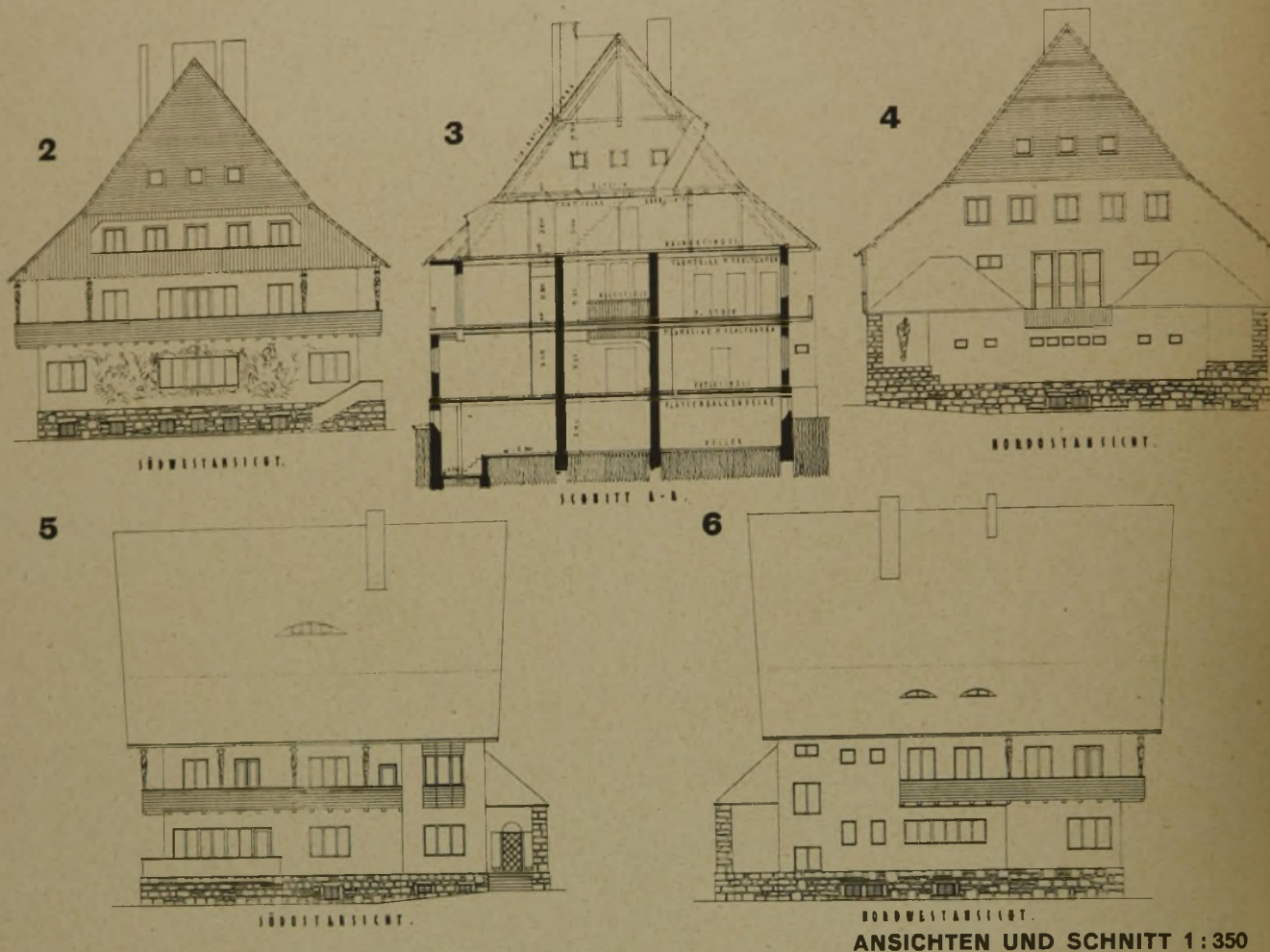
Auf den folgenden Seiten geben wir die Abbildungen von zwei Wohnhäusern wieder, die in Hinterstoder in Oberösterreich erbaut worden sind. Im Tal der Steyr gelegen, mit Blick auf das Tote Gebirge, fügen sich die beiden Bauten, wie die Abb. 1, hierüber, und die Abb. 18, S. 231, erkennen lassen, schmückend und bodenständig in die Pracht des Alpenpanoramas ein.

In den Abb. 1—13 ist das Einfamilienhaus F. dargestellt, das drei Geschosse besitzt.

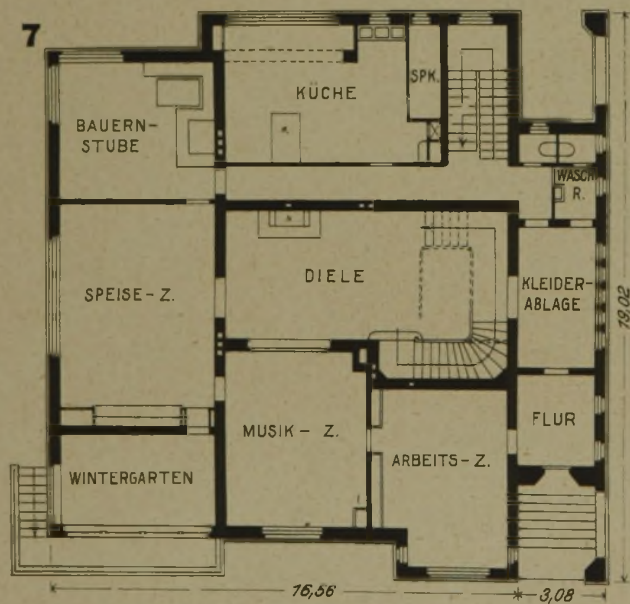
Im Untergeschoß, das 1,60 m über das Gelände herausragt, befinden sich neben der Hausbesorgerwohnung verschiedene Keller. Die Hausbesorgerwohnung ist durch einen Luftgraben geschützt, dessen Sohle 30 cm unter dem Wohnungsfußboden liegt zur Isolierung gegen Feuchtigkeit.

Das Erdgeschoß enthält die Wohnräume und Küche, der 1. Stock die Familienschlafzimmer, das Dachgeschoß Gast- und Personalräume.

Das Haus hat einen Natursteinsockel von 1,60 m Höhe, im Erdgeschoß mit Aristos-Ziegeln ausgeführte Wände, im 1. Stock und Dachgeschoß Riegelwände mit Aristosziegelmauerung und äußerer Holzverkleidung. Das Dach ist steil gehalten (über 45°), um das Dachgeschoß zu Wohnzwecken auszubauen, und hat stark auskragende Vorsprünge zum Schutz des um das Haus herumgeführten 1,02 m breiten hölzernen Umganges. Für die Dacheindeckung wurden gegen Feuer imprägnierte lärchene Spaltschindel verwendet. Das Haus ist mit Wasser- und elektrischer Leitung ausgestattet. Die Beheizung erfolgt durch Kachelöfen. Diele, Wohn- und



ANSICHTEN UND SCHNITT 1:350



ERDGESCHOSSGRUNDRISS 1:250

EINFAMILIENHAUS F. IN HINTERSTODER O.-Ö.

ARCHITEKTEN
Z.V. BAURAT PROF. THEISS UND JAKSCH, WIEN

226

Schlafräume sind mit lärchenen Schiffböden ausgestattet. Einzelne Wohnräume haben Wandvertäfelung. Die äußeren sichtbaren Holzteile sind mit Ravenar gestrichen.

Das zweite Haus ist die Pension Dietlgut (Abb. 14—21, S. 230—232). Erdgeschoß, 1. Stock und Dachgeschoß sind in Aristoziegelmauerwerk hergestellt. Das Dachobergeschoß hat Riegelmauerwerk und wurde erst nach Fertigstellung des Baues auch für Wohnzwecke ausgebaut, da der Besitzer des Hauses es für eine Fremdenpension einrichtete.

Das Erdgeschoß enthält die Küche, Speise- und Gesellschaftsräume; im 1. Stock u. Dachgeschoß befinden sich die Gastzimmer und die Personalunterkünfte. Im Keller sind außer dem Zentralheizungsraum ein kleiner Gesellschaftsraum („Gemütliches“), Eis- und Kühlräume und verschiedene Vorratsräume untergebracht.

Der Sockel, 1,50 m hoch, ist in Natursteinen ausgeführt. Die Fassadenwände sind in Edelverputz hergestellt. Das Dach ist steil über 45° mit starken Vorsprüngen und mit Spaltschindeln eingedeckt. Das Haus hat eine eigene Wasserleitung sowie eine eigene elektrische Kraftanlage. Eine Warmwasserbereitungsanlage versieht die Schlafräume und die Küche mit warmem Wasser. Wohnräume und Diele sind mit harten Brettelnböden ausgestattet, Diele und Wohnräume haben in reichlichem Maße Lärchenwandvertäfelung. Der Anstrich der äußeren Fenster und Türen ist weiß. —



SÜDWESTANSICHT



EINFAMILIENHAUS F. IN HINTERSTODER O.-Ö.

WOHNZIMMER

ARCHITEKTEN Z. V. BAURAT PROF. THEISS UND JAKSCH, WIEN

10



11



ANSICHTEN VOM WOHNZIMMER



EINFAMILIENHAUS F. IN HINTERSTODER O.-Ö.

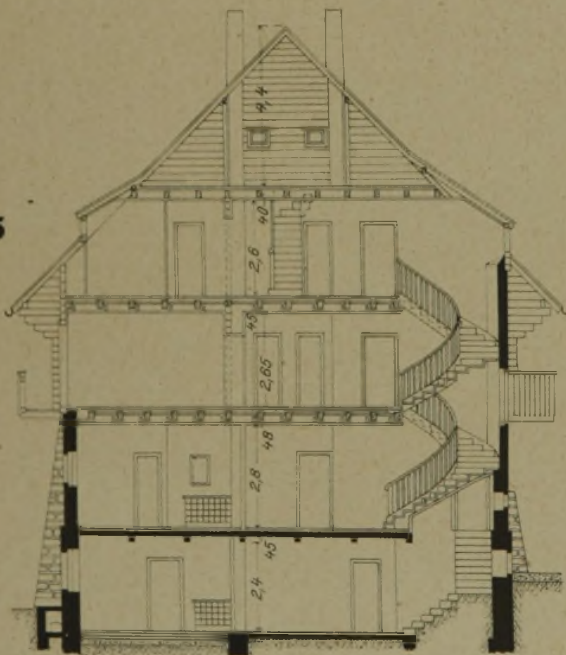
ANSICHTEN VON DER DIELE

ARCHITEKTEN Z. V. BAURAT PROF. THEISS UND JAKSCH, WIEN



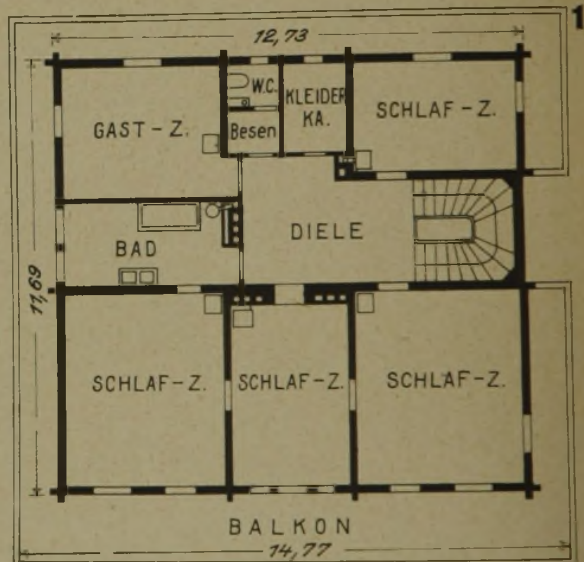
NORDANSICHT

15

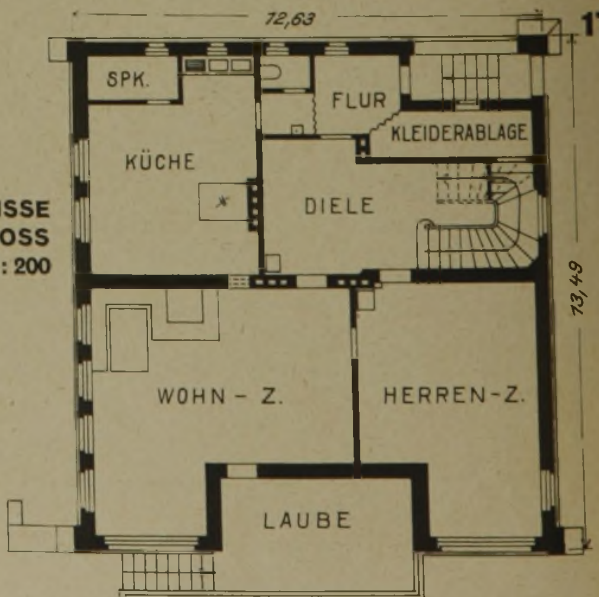


SCHNITT

GRUNDRISS
VOM ERD- UND OBERGESCHOSS
1 : 200



16



17

PENSION DIETLGUT IN HINTERSTODER

ARCHITEKTEN
Z.V. BAURAT PROF. THEISS UND JAKSCH, WIEN



18



19

PENSION DIETLGUT IN HINTERSTODER

ZWEI ANSICHTEN DER SÜDSEITE

ARCHITEKTEN Z.V. BAURAT PROF. THEISS UND JAKSCH, WIEN

20



WAND IN DER DIELE

21

HÖLZERNER UMGANG
IM 1. STOCK



PENSION
DIETLGUT IN HINTERSTODER

ARCHITEKTEN Z.V. BAURAT PROF. THEISS UND JAKSCH, WIEN

232

VERLAG: DEUTSCHE BAUZEITUNG G. M. B. H., BERLIN
FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH: FRITZ EISELEN, BERLIN
DRUCK: W. BÜXENSTEIN, BERLIN SW 48